

Glessener Höhe geentert...

Liebe Leute,

ich die Gustel muss Euch heute was erzählen...

Es ist Samstag, 01. Oktober 2022. Der Himmel ist bedeckt. Nach Regen sieht es nicht aus.

Wir, der Timo und ich, haben gequengelt. Es war doch unsere Waufen-Zeit. Frauchen hat gesagt: „Lass uns mal woanders gehen!“ Herrchen hatte wohl auch Lust und so sind wir in eine rekultivierte Ecke des Braunkohlenreviers gefahren. Es heißt „Glessener Kippe“... „Kippe“ oder „Glessener Höhe“? Genau weiß ich es leider nicht. Schaut Euch mal das Bild und das Video an.



Fahren müssen wir bis dahin gar nicht so weit. Das Wetter hat sich gehalten.

Ja, so genau weiß ich es gar nicht mehr, ob wir schon mal da waren...



Ganz sicher aber lange nicht mehr auf *diesem* Weg. Klar durften wir von der Leine. Unser Frauchen, die im Frühjahr und Sommer so geschwächelt hat und mit uns nur kurze Runden gegangen ist, war heute gut drauf.

Nun, es gab nicht viele Rastplätze auf dem Weg und die, die es gab, waren feucht. – Also nix für unsere Popos!

Es war so schöner, sandiger Boden und es gab so viel zu schnüffeln und es war viel ruhiger dort, als Frauchen es in Erinnerung

hatte. Saubere Pfützen, die ich mal ausprobieren musste, gab es auch. Es sind ja keine Felder in der Nähe, wo gespritzt wird und darum hat Frauchen eines oder beide Augen zugeedrückt, wenn ich „Pfütze“ probiert habe.

Ja, und nur wenige Leute waren unterwegs. Und die wenigen Leute waren mit ausgesprochen netten Hunden unterwegs und freundlich waren sie zudem auch. Die wenigen Radfahrer, die unterwegs waren, waren begeistert, wie brav wir sie an uns vorbeiließen. Eine Leine brauchten unsere Leute gar nicht. (Hihihi – Leckerchen tun es auch!)

Unser Timo ist scheinbar unkaputtbar, der fragte doch glatt, als er zuhause aus dem Auto sprang: „Herrchen, was machen wir jetzt?“ Der Spinner! – Er hat wohl vergessen, dass ich altes Mädchen mit meinen 16 Lenzen auf dem Buckel einfach genug hatte. Wir sind zweieinhalb Stunden gelaufen!!!!

Die letzten Meter hat mich Herrchen an die Leine genommen und ist langsamer mit mir gegangen.

Unsere Leute waren so begeistert, dass ich diesen weiten Weg noch so freudig und ohne große Ermüdungserscheinungen mitgelaufen bin.

Jetzt ist es aber auch genug. Unsere Leute haben uns sofort trinken lassen und leckeres Fütterchen hingestellt. Das war so schnell alle, dass sie sich nur wundern konnten.

...

- 2 -

Und jetzt? Ich habe meinen Stammplatz auf dem Sessel. Da komme ich gerade noch hoch und dann dauert es nicht lange und ich schnarche. – Nicht besonders schön, aber dafür laut...

Ich glaube, Frauchen war auf uns beide alten Mädels, sich selbst und mich, heute richtig stolz.

Bis demnächst
Eure Fellnase
Gustel

Karin Oehl
Pulheim, 02. Oktober 2022

